





trieb ein anerkannt gutes System überreichlichen Privat-  
rechts, aber mit dem Absterben hand er blüht nicht in Ver-  
bindung; im Vorjahre veröffentlichte er ein Epös „Zan-  
häuser“. Die Erneuerung Durabachs überläßt selbst ein-  
weilte Kreise.

### Prüfung und Heil.

(Der Wöhrd unserer Originalnachricht ist nur mit genauer Quellenangabe  
gefasst.)

**Leipzig, 7. Februar.** Gestern Vormittag 10 Uhr ist ein  
junges, ca. 18-jähriges Mädchen in der Nähe der chemischen  
Fabrik bei Zaucha durch den hier 7/11 Uhr entretenden Zug  
überfahren worden. Der Kopf des Mädchens, das in Zaucha  
unbekannt ist, wurde durch die Maschine des Zuges vollständig  
von Rumpfe getrennt. Der Leichnam ist von der Heerde in  
Zaucha aufgehoben worden. Ob hier Selbstmord oder ein Un-  
glücksfall vorliegt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung  
lehren.

**Naumburg, 7. Febr.** Der Handelskammer Hr. Schulz sen.,  
Halle'sche Straße 20 hier, hat bei Ausgrabungen in seinem  
Garten ein Messinggrab aus der Franzosenzeit aufgedeckt, aus  
dem er bereits gegen 20 gut erhaltene Gesetze ausgegrä-  
bert hat.

**Verunsch a. d. W. 7. Febr.** Gestern wurde hier die  
gerichtliche Öffnung einer Leiche vorgenommen. Ein äl-  
terer Mann, der darauf angewiesen war, von seinen Kindern  
versorgt zu werden, ludte und fand zunächst Unterhalt bei  
einer in einem Nachbargarten wohnenden Tochter. Als diese  
ihm aber erklärte, sie könne ihn nicht mehr ernähren und er  
sollte zu seinem Sohne gehen, folgte er dieser Aufforderung.  
Der Sohn aber warf den Vater in gewaltsamem Zustand in  
den Fluß, daß der Alte schwere Verletzungen erlitt und in Folge  
dieser Verletzungen Selbstvergiftung wurde der unnatürliche Sohn  
alsbald in Haft genommen.

**Weimar, 7. Februar.** Zu der gestern im Großherzoglichen  
Theater stattfindenden Vorstellung von „Schiller's Räubern“  
kam ein großer Theil der Jeneren Besucherschaft hierher,  
um der Vorstellung beizuwohnen, um in allerbekanntester Weise  
ihre „Gaudium- und Genüß-“ erlangen zu lassen. Die Musikanten  
hielten in 16 Minuten, welche mit Säbunden geschmückt waren,  
woraus 3 Korreiter in „Wägen“ und Maschinen feierlichen  
Umgang durch die Straßen der Stadt.

**Lützen, 7. Februar.** Der Gutsbesitzerohn Schröder aus  
den benachbarten Thronen, welcher im vorigen Sommer in  
geflühter Umhüllung sich die Pulsader aufschnitt und darauf  
in die Arkanenheit des Götterreichs gehen wollte, ist in  
voriger Woche von dort entwichen und trotz eifriger Nachfor-  
schungen bis heute nicht wieder gefunden worden.

**Frankfurt a. M., 7. Februar.** Am Freitag Abend wollte  
ein im Schwerverbundenen Mädchen eine Petroleum-Lampe  
anzünden, wobei der Zündhölzer erloschte und das brennende  
Petroleum sich über das Mädchen ergoß. Letzteres mußte  
wegen schwerer Brandwunden an den Armen, Brust und  
Händen ins Spital verbracht werden, wo es gestern Abend ge-  
storben ist.

**Münden, 7. Februar.** Eine aufregende Scene spielte sich  
am Montag in der Burgstraße in dem Hause einer Wittve ab,  
woburh fast alle Bewohner der Nachbarschaft herangelaufen wurden,  
indem man anfangs glaubte, es wäre Feuer ausgebrochen. Doch  
es war nur eine Beizerei mit Revolverkugeln dazwischen unter  
der Handhabung mehr Schmeißerlöcher in spe und zwei hand-  
festen Männern aus Münden. Letztere wollten, wie bekannt,  
eine Capitalbank entrichten, wobei die Frau eine früher von  
ihm ausgehüllte Leinwand über eine bereits erhaltene Abfahls-  
zahlung zu vernichten im Begriff stand, woran sie jedoch durch  
Eingreifen der beiden Männer verhindert wurde und woburh  
der Streit entstand. Der beherrschende Herr Schmeißer löste  
mit einem Revolver bedroht, der künftigen Frau Schmeißer-  
mutter, aufzuheben und feuerte im Zimmer zwei Schüsse ab glücklicher  
Weise ohne zu treffen. Bei der Entsaftung des Revolverbeden  
weichte sich derselbe mit den Sämen und berohnte einem der  
Wunden die Hand, daß er blutend das Haus verließ.  
In dem der Polizei abgetretenen Revolver sollen noch weitere  
4 Schüsse vorhanden gewesen sein. Durch spätere Gerichtsver-  
handlungen werden wir vielleicht noch Näheres über diesen  
Fall erfahren.

**Suttgart, 7. Februar.** Schon wieder ist ein Liebesdrama  
von hier zu berichten. Ein Unteroffizier vom Manenregiment  
und eine Mädelin, die seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis  
mit einander hatten, lüchelten sich in vergangener Nacht zu ver-  
zeihen, indem sie gemeinlich eine mit Bismuth stark gewürzte  
Suppe aßen. Bald darauf von heftigen Schmerzen geplagt,  
und von Fieber erfaßt, tranken sie Milch als Gegenmittel. Durch  
ihre argen Sünden wurden die Wittwen der Haushalten auf-  
merksam; dieselben benutzten die Lieberführung der Weiden  
in das Krankenhaus. Der Unteroffizier dürfte bald wieder  
bergestellt sein, dagegen ist der Zustand des Mädchens ein recht  
bedenklicher. Als Motiv der Vergiftung wird angegeben, daß  
die Eltern des Mädchens gegen eine Verbindung der beiden  
Liebenden gemessen sein. Heute ist das Mädchen wieder ab-  
geführt.

### Lezte Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 8. Febr. 2 Uhr 40 Min. (Telegr. d. Hall. Tagebl.)**  
Das Abgeordnetenhaus erlegte dem Eisenbahnetat und  
ging zum Etat des Finanzministeriums über, wobei die  
Bankfrage auf die Tagesordnung kam. An der Debatte be-  
theiligten sich der Finanzminister und der reitonservative Abg.  
Arend.

**Berlin, 8. Febr. 2 Uhr 20 Min. (Telegr. d. Hall. Tagebl.)**  
Im Abgeordnetenhaus ist noch nicht entschieden, ob die  
Verlauna schon heute erfolgt.

**Buda-Pest, 8. Februar, 9 Uhr 30 Min. (Telegr. des Hall. Tagebl.)**  
Eine Deputation der hier anwesenden deutschen  
Arbeiter hat sich zu dem deutschen Generalkonsul begeben  
und denselben ersucht, Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm II.  
ihren Dank für die von ihm in der Arbeiterfrage ergrif-  
fene Initiative auszusprechen.

**Paris, 8. Februar 11 Uhr Vorm. (Telegr. d. Hall. Tagebl.)**  
Obwohl die Regierung wünscht, daß sich der Genes  
von Orleans in Laufnahme aufstellt, so wurde der Genes  
doch nicht überwacht. Der Prinz hatte seinen Schurz-  
bart gefächelt und war unerwartet in Paris mit dem  
Genes von Ligny angekommen. Nachdem er dem  
Kriegsminister geschrieben, ihm die große Ehre des  
Dienstes als einfacher Soldat nicht zu verweigern, wurde  
er 25 Minuten darauf verhaftet. Sein Verlangen,  
ihm auf Ehrenwort in Freiheit zu lassen, wird ver-  
weigert.

**London, 8. Februar, 10 Uhr 15 Minuten. (Telegraphem des  
Halle'schen Tageblattes.)** Dem „Standard“ wird von Shanghai  
von gestern gemeldet, daß in Folge der eingetretenen Ver-  
stärkung der russischen Streitkräfte in Sibirien die  
chinesische Regierung große Truppenmassen in der  
Mandschurei zusammenziehe und mehrere tausend Re-  
viererwehre in Europa bestellt habe.

### Telegraphischer Coursbericht.

(Telegr. des Halle'schen Tagebl.)  
**Berlin, 8. Februar, Nachm. 2 Uhr 30 Min.**  
Riesesche Rentenwerte noch nicht festgesetzt, jedoch  
niedriger als gestern  
Sachsenbank'sche Aktienwerte 152,10  
Sachsenbank'sche Aktienwerte 153.

Serantwortliche Redakteur:  
für Politik und Redaktion: F. Koenig;  
für Local- und den übrigen redaktionellen Theil: D. Trol.

### Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Voraussetzliches Wetter für den 9. u. 10. Februar 1890.  
Bei mäßigem Nordwestwinde ist noch Fort-  
dauer des veränderlichen Wetters mit geringem  
Frost und Schneefall zu erwarten.

Stb.	Barom. red. ob. mm.	Thermometer nach Celsius	Thermometer Reaumur.	Feuch- tigkeits- grad %	Wind.	Wetter.
7/2	8 Upr	762,0	+ 38 + 3,0	79	NW.	bedekt.
8/2	7 Upr	763,0	+ 63 + 5,0	90	NW.	wolfig.
	12 Upr	760,5	- 1,0 + 0,8	80	NW.	leichter Schneef.

Die Temperatur in Geflüßgebieten war in nachstehen-  
den Städten folgende: Hannover — 1, Petersburg — 13, Kiew —  
1, Berlin — 1, Hamburg — 1, Chemnitz — 3, München — 4  
Schnee, Wien — 1, Sicily + 6, Valenta + 4.

**Halle a. S. B. Christ. Gr. Steinstr. 13.**  
Empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen:  
**Balkleider** in Seidenzeuge, Valentinieroll, geflickte Manico- und Tüll-Roben. Größe und Tüll mit Seide geflickt.  
**Ball-Umhänge** Theater-Capotten und Kopfschäles von den einfachsten bis hochfeinsten. Fichus und Jabots.  
**Blumen-Garnituren** Feder- und Marabou-Tuffs. Schärpenbänder in allen Farben. Fächer von 1 bis 36 A.  
Lager sämtlicher Stoffe und Besätze für Masken-Costüme.

**Grosse Geld-Lotterie**  
für Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin (eine einmalige Lotterie, eingetheilt in 5 Klassen).  
Zu dieser Lotterie empfehle ich und versende bei Erscheinen  
**Original-Loose I. Klasse**  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   
zu A 64, 32, 16, 8, —  
**Antheil-Loose I. Klasse**  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   
21,20, 10,60, 5,30, 2,70, 1,35.  
**Die Erneuerungsbeträge dieser Antheil-Loose sind für alle Klassen dieselben.**  
Um meiner werthen Kundschaft Porto für die wiederholte  
Erneuerung zu ersparen, so empfehle ich **Antheil-Voll-Loose**  
für alle fünf Ziehungen gültig und im Voraus zu bezahlen, für  
welche ich im Falle eines Gewinnes in den ersten vier Klassen,  
die im Voraus bezahlte planmäßige Einlage der folgenden  
Klassen bei Erhebung des Gewinnes zurückvergierte.  
**Voll-Loose**  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   
A 106, — 53, — 26,50 13,25 6,75  
Jeder Bestellung, welche nur durch Postanweisung erbitte,  
sind für jede Liste 20 Pfg. und für Porto 10 Pfg. (für Ein-  
schreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.  
**Carl Heintze, Bankgeschäft, BERLIN W.,**  
Reichsbank Giro-Conto. Telegramm-Adress: Lotteriebanc-Berlin.

**Züchtiger Lithograph**  
sucht Stellung als  
**Zeichner**  
auf techn. Bureau. Geßl. Offert.  
an die Exped. d. Bl. erbiten.  
Für unser Landesproduktions-  
groß-Geschäft suchen wir  
per Offert einen jungen Mann als  
**Lehrling.**  
**Brüder Martini,**  
Königsstraße 21.

**Barfüßerstrasse 19**  
ist die bisher von Frau Müller  
geb. Mann innegehabte Parterre-  
Wohnung mit Veranda (4 St.,  
1 Schlafzimm., Vordeluge u. Zubeh.)  
1. Juli, ev. 1. April zu vermieten.  
Besichtigung 11—12 Uhr.  
**Schillerstraße 1** Herrschaftliche  
1. Etage p. 1. April zu vermieten.  
Von einem Ehepaar ohne Kinder  
wird zum 1. October in der Mitte  
hiesiger Stadt eine freundliche  
Wohnung von 4 Stuben, einigen  
Kammern, Küche und Zubehör, wo-  
möglich 1. Etage zu vermieten gesucht.  
Offert unt. F. S. 677 an **Haas-  
stein & Vogler H.-G.,** Halle.

**Sammelstellen**  
für Cigarettenstüpfen, Kisten,  
Bänder, Stanniol etc. befindet  
sich bei den Herren:  
**G. Hildebrandt,** Buchererstr. 7  
**Wilhelm Ernst,** Schulberg 12  
**Ed. Robert,** gr. Ulrichstr. 41.  
**Hud. Speck,** Marienstr. 8.  
**W. Camminius,** Königsstr. 25.  
**Emil Erbk,** Forststr. 4.  
**H. Rebuschke,** gr. Brauhausg. 2  
**H. Mayer,** Georgstr. 7, 2. Etz.  
**H. Kämmer,** Laurentiusstr. 18  
**Moritz König,** Rathhausg. 4  
Hauptsammler u. alleinige Ver-  
kaufsstelle für Cigarettenstüpfen u.  
bei Herrn  
**Moritz König.**

**Submission.**  
Für die **königlichen Universitäts-Kliniken** zu Halle a/S.  
soll auf das Jahr vom **1. April 1890** bis **31. März 1891** die  
Lieferung des Bedarfs an:  
1. **Fleisch und Fleischwaren,**  
2. **Wehl- und Backwaren,**  
3. **Butter, Käse und Eiern,**  
4. **Materialwaren, Reinigungs- und Beschäftigungs-  
gegenständen,**  
5. **Kartoffeln, Gemüse, frischem Obst,**  
6. **Haus- und Lagerbier**  
im Wege des **Submissions-Verfahrens** vergeben werden.  
Der Umfang der einzelnen Lieferungen ist aus den von der **Ver-  
waltungs-Inspection der Kliniken gegen 150 Mk. zu be-  
ziehenden Lieferungs-Bedingungen** zu ersehen.  
Die Angebote erfolgen für jede der obigen Abtheilungen geson-  
dert, mittels **vorgefertigter Offerten-Formulare**, welche an  
derselben Stelle in Empfang zu nehmen und auf deren Termin und  
Ort der Eröffnung der Offerten angegeben sind.  
**Halle a. S., den 5. Februar 1890**  
**Die Verwaltungs-Inspection**  
der **königlichen Universitäts-Kliniken.**  
**Schmidt.**

**Bekanntmachung.**  
Die zur **Otto Salzmänn'schen** Kontursmasse von hier  
gehörtigen:  
**roh. Kaffee's,**  
abgeschätzt zum Gesamtbetrage von **Mk. 70170** beabsichtige  
ich im **Ganzen zu verkaufen** und **hieb schriftliche Offerten**  
bis **15. d. Mis.** in meinem Conto **Mannhofsstraße 12/13**  
niederzulegen, woselbst auch das **Warenverzeichnis** zur Einsicht  
ansieht. Das Lager selbst ist am **10. und 11. d. Mis.** Vor-  
mittags **10—12 Uhr** im **Salzmänn'schen** Laden **Geist-  
strasse 20** zu befechtigen.  
**Franz Krug,** Verwalter der **Otto Salzmänn-  
schen** Kontursmasse.

**Ammendorf. Gaudich's Restaurant.**  
Morgen Sonntag  
**III. Abonnement-Concert**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Die Volkstüchle**  
befindet sich **Brnostraße 16**  
Das Bogen von Marken für den so-  
genden Tag ist nicht mehr erforder-  
lich, da eine ausreichende Portion  
zahl stets vorrätig sein wird.  
Anweisungen auf ganze Por-  
tionen à 25 Pfg. auf halbe à 1.  
Pfg., welche an beliebigen Tagen  
verwendet werden können, sind bei  
Herrn **Louis Sachs,** Bern-  
burgerstraße 12 zu haben.  
**Die Verwaltung d. Volkstüchle.**

**Inserate**  
für das „Halle'sche Tageblatt“  
nimmt Herr Buchhändler **C. Papp-  
pendick,** Mannhofsstraße 10,  
freundl. entgegen.  
**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt eines  
gesunden Knaben zeigen hier-  
durch an  
Niederseebild, d. 7. Februar 1890.  
**Conrad Buschkiel und**  
**Franz Nanny geb. Friedel.**

# Stadt-Theater.

Präsident: Director: Julius Kasperich

Sonntag den 9. Februar 1890.  
Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr  
24. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:  
Prof.-loge 1. R. 2. Mitt. Waquet . . . 1.25 Mitt. 2. Reihe Reichen 0.25 Mitt.  
Orchester-loge 2. . . Prof.-loge 2. R. 1.25 . . . 1. R. numm. 0.50  
1. Rang-loge 1.50 . . . Parterre numm. 0.75 . . . Gallerie . . . 0.50  
1. Rang-Salon 1.50 . . . 2. R. Vorder. 1. . .  
Orchester-Logen 1.50 . . . 2. R. Hinter. 0.50 . . .

## Der Pfarrer von Kirchfeld.

Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Angenruber. Musik von Müller.

Graf Peter von Finsterberg	—	Karl Nüder.
Luz, dessen Revierjäger	—	Adolf Schumacher.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	—	Ferdinand Rinald.
Brigitte, seine Haushälterin	—	Emilie Feleban.
Peter, Pfarrer von St. Jacob i. d. Gind	—	Edmund Doh.
Anna Wittmeier ein Drindl aus St. Jacob	—	Jenny Schneider.
Nicht Berandorfer	—	Ludw. Hofmann.
Holzmüller Boisl	—	Carl Brinmann.
Der Schulmeister von Alttitting	—	Robert Friedrich.
Der Wirth an der Wegscheide	—	Gottfried Greger.
Sein Weib	—	Eleonore Maier.
Harnisl, beider Sohn	—	Fides Stierlin.
Der Wurzeltepp	—	Carl Friedau.

Landleute aus Alttittingen und Kirchfeld. Kranzjungfern. Musikanten.

Sieauf: Zum 24. Male:

## Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement in 1 Akt von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Dirigent: Musikdirector Richard Toppel.

Sir James Plumpstierchire	—	Carl Nüder.
Lady Plumpstierchire	—	Katharina Willius.
Bob	deren Kinder	Franz Schubert.
Sonny		Albert Herr.
Bethy		Anna Amhar.
Tommy		Hans Nietan.
Der Spielwarenhändler	—	Ludwig Hofmann.
Sein Commis	—	Alfred Ringe.
Die Puppenfee	—	Jenny Schneider.
Japanejin	—	Helene Richter.
Chinesia	—	Joh. Schumann.
Bebe (Ihr Papa und Mama)	—	Emmy Hofmann.
Spanierin	—	Helene Schmidt.
Erster	Trommelhufe	Martha Krüger.
Zweiter		Anna Gerland.
Dritter		Paula Sillwafschy.
Vierter		Anna Willms.
Steiterin	—	Hanna Rudolph.
Wohrin	—	Emilie Pahl.
Boet	mechanische Figuren	Emil Richter.
Portier		Conrad Dracké.
1.		Joh. Schumann.
2.		Marie Sundblad.
3.	Clara Margraf.	
4.	A. Zimmermann.	
1.	Anna Rejewetter.	
2.	Vina Herbst.	
3.	Dora Klein.	
4.	Josephine Jungl.	
Chineje	—	Adolf Dalwig.
Ein Bauer	—	Joh. Zimmermann.
Ein Weib	—	Emeline Feirich.
Deren Kind	—	Marg. Wächter.
Eine Dienstmagd	—	Alfred Schöne.
Ein Lohnbdiener	—	Arthur Ringe.
Ein Commis	—	Arthur Sasse.
Ein Commissionär	—	Carl Margraf.
Ein Briefträger	—	

Verchiedene mechanische Figuren.

Ort der Handlung: Eine Spielwarenhandlung.  
Nach dem 1. Stücke findet eine größere Pause statt.

## Großes Puppen-Ballabile

arrangirt von Herrn Balletmeister Gollnelli vom Stadt-Theater zu Leipzig.  
Die neuen Decorationen sind ausgeführt in den Ateliers des Herrn Carl Schwedler hier und des sächsischen Hofmalers Herrn Freier, vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Die neuen costirten Spiele sind angefertigt nach Angabe und unter Leitung des sächsischen Obermaschinenmeisters Herrn Richter vom Sachsen Herrn Wehald. Die neuen Perrücken von Herrn Theaterdirektor Rob. Ballin.

Die durchweg neuen Kostüme sind nach Wiener Figuren theils in dem Atelier des Herrn J. Levin und J. Ehrlich, theils vom Garberobenhilf Herrn Thomas und der Dekorationskünstler Frau Steuer angefertigt.

Die neuen Maschinen, sowie das dekorative Arrangement der Schluß-Apoteose erstanden vom sächsl. Obermaschinenmeister Herrn Heint. Richter und unter dessen persönlicher Leitung ausgeführt vom Theatermeister Herrn Babwig.

Die Beleuchtungs-Effekte sind nach Angabe und unter Leitung des sächsl. Obermaschinenmeisters Herrn Richter ausgeführt vom Beleuchtungsinspector Herrn Hidel.

Die Billets für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr abgegeben.

Die Billets für die Sonntag-Abend-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr sowie Abends an 6 1/2 Uhr an abgegeben.

Raffensöffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.  
143. Vorstellung. — 37. Vorstellung außer Abonnement.

## Die Fledermaus.

Romische Operette in 3 Akten nach Mailhac und Halevy.  
Bearbeitet von C. Gassner und Richard G. noc.  
Musik von Johann Strauß.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	Adolf Schumacher.
Kolalinde, seine Frau	—	Berth. Proschy.
Franz, Gefängniß Director	—	Jacques Pohl.
Prinz Orlofsky	—	Clara Kaminsky.
Alfred, sein Organlehrer	—	Carl Brinmann.
Doktor Falk, Notar	—	Ludw. Engelmann.
Doktor Blind, Advocat	—	Joh. Zimmermann.
Adele Stubenmädchen Kolalindes	—	Louise Buttschardt.
Frosch, Gefängniß-Aufsehr	—	Edmund Doh.
Melanie	—	Marg. Wächter.
Ida	—	Fides Stierlin.
Felicita	—	Joh. Schumann.
Sibi	—	Katharina Willius.
Rimi	—	Anna Rejewetter.
Hermine	Tänzerin der Oper	—
Sabine	—	Anna Herbst.
Handi	—	Marie Pohl.
Bertha	—	Josephine Jungl.
Lori	—	Emilie Pahl.
Alt Bey ein vornehmer Aegypter	—	Edmund Doh.
Kamuro, japanischer Gesandtschafts-Attaché	—	Ludw. Hofmann.
Muroy, ein reicher Amerikaner	—	Carl Margraf.
Caricotto, ein spanischer Spieler	—	Karl Friedau.
Joan, Kammerdiener des Prinzen	—	Robert Friedrich.
Herrn und Damen.	—	Gottfried Greger.

Im zweiten Akt: Ballet.

Nationaltänze von Johann Strauss.

Ausgeführt von Hanna Rudolph, Emil Richter, Emmy Hofmann, Helene Richter, Martha Krüger, Anna Gerland, Paula Sillwafschy, Helene Schmidt und Elise Gerland.  
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Opernpreise.

Terzbücher a 50 Wg. sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Wg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben. Die Tageszettel im Vestibül des Theatergebüudes ist von 9-1 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 10. Februar 1890.

144. Vorstellung. — 107. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: blau.

## Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von W. von Göthe.

Personen:

Clavigo, Archivar des Königs	—	Ferdinand Rinald.
Carlos, dessen Freund	—	Robert Friedrich.
Beaumarchais	—	Ludwig Hofmann.
Marie Beaumarchais	—	Jenny Schneider.
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	—	Eleonore Maier.
Guilbert, ihr Mann	—	Carl Friedau.
Bueno	—	Carl Nüder.
Saint George	—	Adolf Schumacher.

Der Schauplatz: Zu Madrid.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.  
Zu dieser Vorstellung haben Schülerbillets Gültigkeit.

Schauspielpreise.

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Wg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
Barbier-Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Wg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Billets des Zuschauerraumes mit Angabe Nummernummer der Sitze sind an der Theaterkasse a 30 Wg. zu haben.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Leipzigerstrasse 87/88.

## Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.

Sonnabend: Bayr. Kraut m. Regensburg-Würsten.  
Sonntag: Hühnerfricassée.

## Freyberg's Brauerei

empfehltes  
Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.

1887 große silberne Medaille in Königsberg 1/Pr.

Export-Bier

30 Flaschen für 3 Mark.

1888

silberne Medaille auf der Weltausstellung in Brüssel.

Pilsener und Lager

30 Flaschen 3 Mark.

Verlag und Druck von R. Metzschmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 16, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

# Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.  
Durchweg neues Programm!  
Miss Welda und Mr. Neiss.  
Große Produktion auf dem gespannten Korbdrach.

Signor Rosco.  
Stelzenläufer, und Vorführung abgerichteter Schweine.

Fräulein Anna Koenig.  
Bieder- u. Balzleringer.  
Herr Feodor Markow.  
Seltens Humorist.

Mr. Valson u. Miss Lindon.  
eccentrische Duettisten.

Die Familie Dinus.  
preisgekrönte Parterre- und Luft-Gymnastiker.

Minnie Cass.  
Miniatur-Soubrette.

(Auf allgemeinen Wunsch wieder engagirt.)

Raffensöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags von 4 bis 7 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung.  
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittag von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr

Grosser Frähschoppen bei

## Freiconcert.

Saalschloss Brauerei  
Giebichenstein.

Unterzeichneter erlaubt sich seine in der ersten Etage gelegenen Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bier ff.

C. Scholke.

## Concerthaus,

Karlstraße 12.  
Grosses Vereinszimmer mit Instrument zu vergeben.

## VaterRhein

Weinrestaurant  
und Austern-Salon

Gr. Märkerstr. 14 u. Sternsgasse.  
nächste Nähe der neuen Stadtbahnlinie,  
Fernsprechanschluss 169,  
empfehl

## Holländer Austern

prima Qualität,  
pr. Dtzd. Mk. 1,50,  
pr. 100 Stück Mk. 13,50.

Diners von Mk. 1,50 an  
von 1 bis 4 Uhr.  
Speisen à la carte  
zu jeder Tageszeit.

Rosevierte Zimmer.  
Heinr. Tischbein.

## Kunstgewerbe-Verein

zu Halle a/S.  
Monats-Versammlung

Donnerstag den 13. Februar 1890  
Abends 8 Uhr Café David.

Tagesordnung:

1. Beschäftigte Mittheilungen.

2. Vortrag des Herrn Director Pahl aus Köln über: „Kunstgewerbemuseen in den Provinzialstädten“.

3. Beschlußfassung über Anlage einer Vorbildsammlung.  
Gäfte sind willkommen.

Für den Anwesenheit verantwortlich  
Curt Dietrichmann in Halle.

